

XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT

Zl. 4.263 - Parl./69

Wien, am 22. Dezember 1969

1429 / A.B.  
zu 1427 / J.  
Präs. am 22. Dez. 1969

An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1427/J-NR/69 vom 22. Oktober 1969, die die Abgeordneten Peter und Genossen an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Die Bestellung der Lehrer an mittleren und höheren Bundesschulen erfolgte für das Schuljahr 1969/70 zum Großteil zeitgerecht. Die Zuteilung der Lehrer an Pflichtschulen obliegt nicht dem Bundesministerium für Unterricht, sondern den einzelnen Ländern, da die Pflichtschullehrer der Diensthöhe der einzelnen Bundesländer unterstehen.

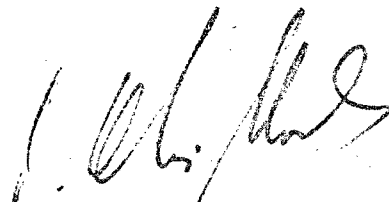
ad 2) Ohne Erhebung ist eine genaue Beantwortung dieser Fragen nicht möglich. Eine Verlegung des Unterrichtes auf den Nachmittag erfolgte jedenfalls nicht wegen des Stundenplanes, sondern wegen des Raummangels.

ad 3) Die für die Bundesschulen bisher getroffenen Maßnahmen betreffend die Lehrerbestellungen zu Beginn jedes Schuljahres sind als ausreichend zu betrachten. Die Einstellung zusätzlichen Verwaltungspersonals für diesen Zweck kann nicht verantwortet werden. Der Lehrermangel an den Pflichtschulen dürfte in verschiedenen Bundesländern spätestens in 3 bis 5 Jahren dank des erfreulich starken Zustroms zu den Pädagogischen Akademien überwunden werden können.

./.

ad 4) Die Erstellung des Stundenplanes obliegt den Direktionen der einzelnen Schulen. Der Entwurf eines Schulunterrichtsgesetzes wird eine bestimmte Frist vorsehen, innerhalb welcher der Stundenplan zu erstellen ist. Der Umstand, daß die Sonderlehrsäle einer Schule infolge der großen Klassenanzahl nicht ausreichen, Wanderklassen eingerichtet werden müssen, und zahlreiche Klassen in Exposituren untergebracht sind, erschwert dies allerdings derzeit.

Eine substantielle Erleichterung der Erstellung des Stundenplanes wird durch den Einsatz von EDV-Anlagen erreicht werden. Diesbezügliche Versuche haben zu Beginn des laufenden Schuljahres an 2 Bundesgymnasien in Wien und Niederösterreich stattgefunden. Derzeit wird an der Verbesserung des Computer-Programmes gearbeitet; es sind Testläufe an 7 Schulen, darunter auch an einer Handelsakademie und einer Hauptschule, beabsichtigt.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Sch. ...', is written in the lower right quadrant of the page. The signature is cursive and somewhat stylized.